

Lupus in fabula: Wenn man vom Wolf spricht, dann ist er nicht weit! In den Gesprächen bei uns daheim über erlebte Urlaubsfreuden ist oft vom Wolf 1 die Rede und damit von einem Wohnwagen, der sich jedem Familienmitglied ganz besonders in das Gedächtnis eingepreßt hat. Vater als Ingenieur und Fahrer freute sich über den gekonnten Leichtbau und die guten Fahreigenschaften, Mutter erinnert sich gern der hübschen und praktischen Küche und der vielen Staumöglichkeiten, während der Herr Sohn noch heute das Bugbett lobt, das sich für ihn am Tage in eine eigene Sitzgruppe verwandelte, und außerdem das nach Maß geschneiderte Vorzelt, das Stürmen und Wolkenbrüchen stand hielt.

Beginnen wir mit dem Leichtbau:

Der Wolf ist mit einem Eigengewicht von 330 kg nicht nur der leichteste Caravan seiner Klasse, sondern einer der leichtesten Caravans überhaupt. Dabei hat sein Hersteller wirklich nicht an Material gespart, denn sein Aufbau trägt seine Alu-Haut nicht nur auf dem Dach und den Seiten, sondern auch auf der Unterseite: ein Faradayscher Käfig par excellence! Die Festigkeit kommt daher und damit auch das Leichtgewicht indem alle Einbauten als tragende Elemente in die selbsttragende Karosserie miteinbezogen werden. Die Isolierung ist gut und besteht für die Seitenwände und den Boden aus Zellwabenlagen, während Dach, Bug- und Heckwand mit Styropor isoliert sind. Die Innenverkleidungen sind aus Sperrholz, lediglich für den Dachhimmel wurde Acella gewählt.

Als Fahrwerk dient eine torsions-gefederte Hahn-Achse, an der zwei Reifen der Größe 5,50-12 einzeln aufgehängt sind. Der getestete Wolf 1 besaß keine Bremse und wurde bei dem Leichtgewicht nicht einmal auf den Paßabfahrten des Julier und Maloja vermißt. Wer allerdings auf Nummer Sicher gehen möchte, der kann für 250 DM Aufpreis eine Achse mit 150kg mehr Tragkraft und Auflaufbremse



bestellen. Das Rangieren des Wolf 1 auf dem Campingplatz ist kinderleicht und wird von einem vollgummibereiften Deichselstützrad und vier Rangiergriffen unterstützt. Eine waagerechte und trittfeste Aufstellung wird über vier Kurbelstützen erreicht

Ohne Gegenwind gut zu fahren

Den Wolf 1 kann jeder VW über Berg und Tal kutschieren. Bei Windstille wird er das Leichtgewicht hinter sich kaum spüren. Anders ist es bei Gegenwind, denn dann macht sich seine „Segelfläche“ von 192 x 230 cm mit Macht bemerkbar, so daß man nicht nur beim VW, sondern auch bei einem 60 PS starken Wagen vom 4. in den 3. Gang zurückschalten muß um den hohen Luftwiderstand zu überwinden. Herrscht jedoch Windstille, dann kann man mit dem Wolf 1 weite Strecken in kurzer Zeit überwinden: Mit einem 60-PS-Wagen waren 120km/st auf der Autostrada del sole leicht zu halten. Man mußte nur im Apennin auf Brücken und Tunnelausfahrten achten, damit nicht plötzlich bei einem Windstoß das schnelle Gespann ins Schlingern geriet. In den Paßserpentinien läuft der Wolf 1 lammfromm hinter dem Zugwagen her, und die drehstabgefederte Achse sorgt bei

dem geringen Gewicht dafür, daß alle Tassen im Schrank bleiben. Die mit 10-Zoll-Reifen bestückten Räder bringen einen tiefen Schwerpunkt, und eine Spurweite von 142cm reicht für gute Fahr- und Kurveneigenschaften aus.

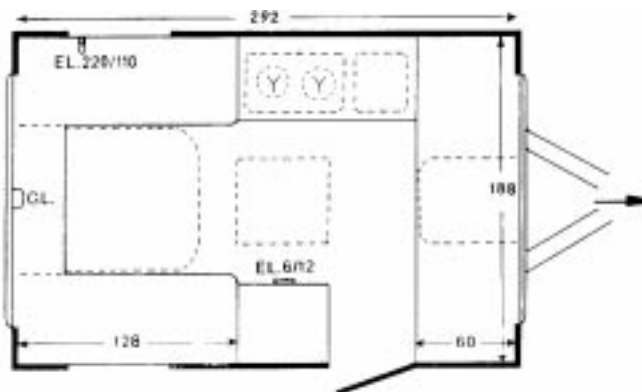
Viel Platz auf kleinem Raum

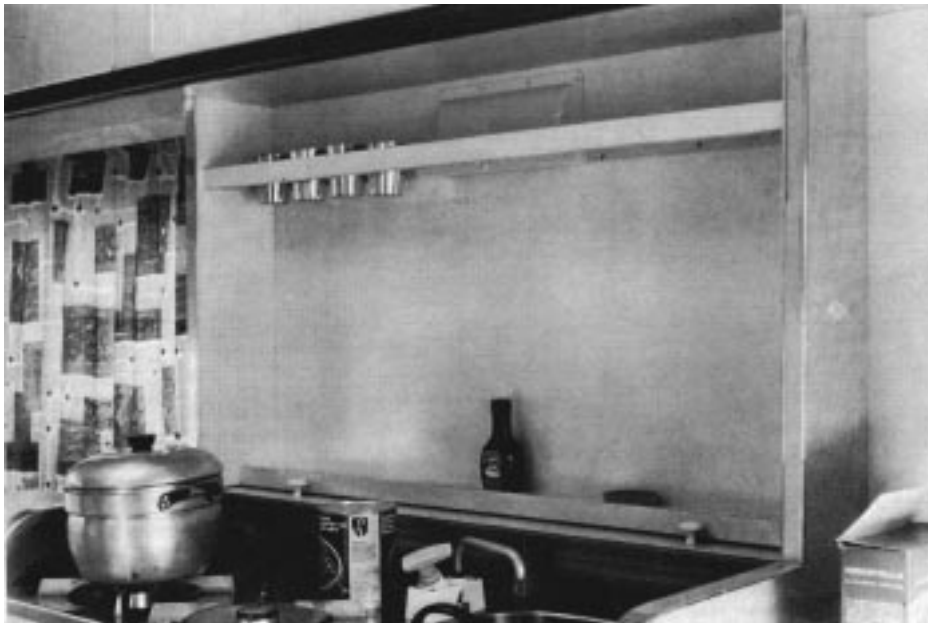
Wir hatten zunächst gemeint, daß sich eine dreiköpfige Familie bei drei Wochen Urlaub auf einem Platz mit einer inneren Grundfläche von 188 x 289 cm gehörig gegenseitig auf die Füße treten müßte. Dem war aber nicht so dank einer geschickten Raumaufteilung und dem Umstand, daß Jugend und Alter eigene Sitzgruppen besaßen. Selbst bei der Küchenarbeit war man der Frau des Hauses nicht im Wege, weil unter Herd und Nirosta-Spüle ausreichende Stauräume für Küchengeschirr und Lebensmittel vorhanden sind, die ein Hin- und Herlaufen erübrigen. Bei Nichtgebrauch werden Herd und Spülbecken von einer Rolljalousie verdeckt. Gemeinsam mit den Dachstaukästen kann man im Caravan eine gute Ordnung halten, die für das Leben auf dem Campingplatz von großer Bedeutung ist. Hübsch ist die Becherbar über der Küche neben dem ausreichend



Links: So sah das Geschirr nach einer rasanten Paßüberquerung aus.

Rechts: Grundriß, Wolfbart Wolf I





Über der Küche der Abzug, links daneben die Becherbar

dimensionierten Abzug für die Küchendünste. Ein Zehn-Liter-Kanister für Trinkwasser und eine Handpumpe erleichtern die Hausarbeit.

Mit knapp 1,90 m Länge hatte ich zunächst Bedenken wegen der Betten, doch die 188 cm Bettenlänge reichten aus. Das Doppelbett im Heck ist 130 cm breit, das Einzelbett im Bug 60 cm. Die 12cm starken Schaumstoffpolster reichen für einen guten Schlaf, auch wenn man dann und wann von Federkerneinlagen träumen mag.

Von der guten Unterbringung des Küchenschirms war bereits die Rede. Aber auch die Kleider, Wäsche und Schuhe finden ihren Platz: Im 50 x 50 cm Kleiderschrank ist auch noch ein Wäsche- und Kleiderfach vorhanden, seine Tür schmückt ein ausreichend großer Spiegel.

Licht, Luft und Kühle

Im Wolf I herrscht freundliche Helligkeit. Die großen ausstellbaren Fenster in Bug und Heck sind aus Plexiglas. Mir haben die leichten und gewölbten Riesenfenster sehr gut gefallen, weil man sie auch im Regen offen lassen kann, ohne daß das Innere dabei naß wird. Sie sind leicht und im Austausch recht preiswert. Auch die nicht zu öffnenden Seitenfenster bestehen aus diesem Material. Die Tür ist als Stalltür ausgebildet und ich meine, daß man über den geöffneten Oberteil die Innentemperatur ebensogut regeln kann wie über zu öffnende Seitenfenster. Für eine weitere Innenentlüftung sorgen ein Dachlüfter, zwei an den Seiten und einer unten an der Tür. Wer Wintercamping treiben möchte, der kann auf Wunsch Doppelfenster für die Seiten und Abdeckungen für Bug- und Heckfenster erhalten.

Die Beleuchtung entspricht der Norm mit je einer Leuchte für Batterie und Netz, sowie einer Gaslampe, falls es auf dem Campingplatz keinen Netzanschluß gibt. Ich habe drei Wochen lang eine 6-Volt-Leuchtstoffröhre aus der Autobatterie gespeist und bestes Licht gehabt, ohne die Batterie zu ermüden.

Kein Caravan ohne Vorzelt

Fast das Schönste mit am Wolf I ist das Vorzelt und man sollte die 410 DM für das Zelt nicht scheuen, zumal die Einzugsleiste am Wohnwagen serienmäßig ist. Es läßt sich leicht aufbauen und steht danach sturm- und regenfest. Diesem Zelt merkt man es an, daß der Hersteller des Wolf I einmal mit Zelten begonnen hat, denn es sitzt wie angegossen am Wohnwagen. Die Seitenfenster (mit Mückenschutz) tragen Oberdächer, die mit Reißverschlüssen dichtzumachen oder als Markisen

Der Wolfbart Wolf I und seine Konkurrenten

	Wolf	Kiel 290	Tokay	Schwalben-Nest
Gewicht (kg)	330	380	370	410
Innenmaße				
Länge (cm)	289	304	282	300
Breite (cm)	188	185	185	186
Höhe (cm)	187	188	180	188
Höhe außen	230	226	230	232
Federung	Drehstab	Drehstab	Drehstab	Drehstab
Bremse	Aufpreis	Aufpreis	Grau-Br.	Ja
Außenhaut	Alu	Kunststoff	Alu	Alu
Fenster	4	4	4	4
Betten	3+1	3+1	3+1	3+1
Reifen	5,40-12	4,80-12	5,20-12	4,80-12
Preis (DM)	4680 DM	4390 DM	4475 DM	4725 DM
Hersteller	Wolfbart	Kiel	Cawad	Knaus

auszustellen sind. Das Vordach läßt sich ausstellen oder einrollen.

Wolf . . . Wolfbart . . . Wolfgang Bartsch heißt der Hersteller des Wolf I in Laudenbach an der Bergstraße. Mit rund 1000 Wolf I pro Jahr ist er schon lange der "Größte" auf dem deutschen Markt, wenn man nur ein Modell zählt. Der Erfolg liegt in der technischen Leistung, aber auch im Preis begründet, der für den ungebremsten Wolf I 4680 DM beträgt. Der Hersteller bleibt seit Jahr und Tag unbeirrt bei diesem Preis, ohne befürchten zu müssen, daß ihm seine Kundschaft zu den Billigst-Caravans wegläuft, die seit einigen Wochen den Markt erobern wollen. Denn er liefert gute Arbeit und Ausstattung fürs Geld und ermöglicht die durch große Stückzahlen und rationelle Arbeit in seinem mustergültigen Betrieb. Er kann es sich sogar leisten, einen größeren Caravan Wolf II mit 380 cm Aufbauhöhe zum stolzen Preis von 7800 DM anzubieten, der, mit zwei Doppelbetten in Bug und Heck, mit 550 kg wieder zu den Leichtgewichtigen in seiner Klasse zählt. In der Bauweise gleicht er dem Wolf I, lediglich Wände und Boden sind mit einem Hartschaum isoliert, was dem Wolf II die merkwürdige Form einer ausgebauten Gürtellinie gibt.

Summe summarum

In den Vorbemerkungen wurde bereits gesagt, daß der stabile Leichtbau die höchste Kunst auch der Wohnwagenbauer ist. Der Wolf I kann hierfür geradezu als Paradebeispiel fungieren: Geringes Gewicht, Aluhaut sogar an der Unterseite, gut isoliert, im Raum bestens genutzt und vorzüglich ausgestattet ist sein Erfolg auf dem deutschen Markt kein Zufall und auch nicht allein vom guten Preis bestimmt. Darum sollte man sich vor Kaufentschluß auch den Wolf I ansehen!

Claudio Corona